

„Ich glaube kaum, daß mein Bruder und ich jemals Warragon kaufen könnten und würden,“ erwiderte Alfred. „Es wäre uns zu groß, zu weitschichtig, und es ist nicht günstig genug gelegen für Landwirtschaft und Gewerbe, die wir später treiben wollen. Ich würde Ihrer kleineren Station Gundiong den Vorzug in jeder Hinsicht geben, wenn Sie sich derselben einmal entledigen wollen.“

„Gut, so verspreche ich Ihnen das Vorkaufsrecht, lieber Greif, denn in Ihren Händen würde ich meine Schöpfung am liebsten sehen,“ sagte Higgins, und beide reichten sich darauf die Hand.

Am anderen Tage ritten Higgins und Alfred auf den verschiedenen Posten der Station herum, und alles, was unser junger Freund davon sah, gefiel ihm so gut, daß er auf der Stelle einen Kauf abgeschlossen hätte, wenn das Gut Herrn Higgins schon feil gewesen wäre; allein dieser fühlte sich hier so wohl und zufrieden, daß er sein selbstgeschaffenes Heim nicht eher verlassen wollte, als bis ihn die zwingendsten Gründe wieder nach England zurückriefen.

Beim Abschiede versprach Higgins noch, in Bälde den Brüdern Greif einen Besuch in Warragon abzustatten, und Alfred machte sich auf den Heimweg und erreichte nach einigen Tages wohlbehalten die Hauptstation von Warragon, wo er alles in dem alten Gang der Dinge traf und von den Zurückgebliebenen mit der herzlichsten Freude empfangen wurde.

XII.

Seither waren über zwei Jahre vergangen, welche mit ihren Mühen und Freuden nicht ohne ernste und ausreifende Eindrücke über die beiden Brüder Greif hingegangen waren.

Karl hatte mittlerweile die liebliche Grace Windmill heim-